

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

99. Sitzung am 15. Juli 2016

Projektnummer: 15/089
Hochschule: ISM International School of Management (Dortmund)
in Kooperation mit IHK Dortmund (VWA Dortmund)
Studiengang: Betriebswirtschaft (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 i.V.m. Ziff. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2016/17 bis Ende Sommersemester 2021

Auflage:

Die Hochschule legt schriftliche Dokumente vor, welche

- a) in der Kooperation mit der IHK/VWA Dortmund vertraglich die akademische Letztverantwortung der Hochschule sicherstellen und die VWA verpflichten, in der Außendarstellung den Kooperationscharakter des Gesamtstudiums transparent nach außen darzustellen,
 - b) auf geeignete und für die Bewerber transparente Weise sicherstellen, dass bei Aufnahme des Studiums eine Zulassungsentscheidung getroffen wird, welche sowohl für den durch die IHK/VWA Dortmund, als auch den durch die Hochschule durchgeführten Teil des Studienganges gültig ist,
 - c) den Teilnehmern bereits bei Aufnahme des Studiums die Kosten aller Teile des Studiums verbindlich bestätigen und
 - d) einen hinreichenden Einfluss der Hochschule auf die Außendarstellung und Bewerbung des Studienganges durch den Kooperationspartner sicherstellen.
- (s. Kapitel 4.2, Rechtsquelle: Ziff. 2.6 „Studiengangsbezogene Kooperationen“ und 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 30. Juni 2017

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule/Berufsakademie:

ISM International School of Management
in Kooperation mit IHK Dortmund (VWA Dortmund)

Bachelor-Studiengang:

Betriebswirtschaft

Titelverleihende Institution:

ISM International School of Management

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts (B.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Studiengang strebt die Vermittlung eines breit angelegten betriebswirtschaftlichen Wissens an und will den Studierenden Handlungs- und Sozialkompetenzen an die Hand geben, die zur professionellen und verantwortungsvollen Wahrnehmung von Managementfunktionen auf mittlerer und höherer Führungsebene befähigen. Er soll den Absolventen ermöglichen, Aufgaben innerhalb spezifischer betrieblicher Funktionsbereiche nationaler und internationaler Unternehmen, wie z. B. im Vertrieb/Marketing, Einkauf, Controlling, Human Resource Management, Finanz- u. Rechnungswesen, zu übernehmen oder auch Querschnittspositionen (z. B. Assistenz der Geschäftsleitung) zu besetzen.

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

8 Semester / 180 ECTS

Studienform:

Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

35 Studierende, einzügig

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2016/17

Akkreditierungsart:

Konzeptakkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 02. November 2015 wurde zwischen der FIBAA und der ISM International School of Management ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges Betriebswirtschaft (B.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 05. Februar 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Rainer Stöttner

Universität Kassel
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Georg Hauer

Hochschule für Technik Stuttgart
Betriebswirtschaft, Studiengangsleiter

Dr. Christoph Herrmann

hm+p Herrmann, Moeller & Partner, Unternehmensberater, München
Managing Partner

Rieke-Marie Kruse

Hochschule Bremen
Betriebswirtschaftslehre (B.A.)

FIBAA-Projektmanager:

Ass. jur. Carsten Pilz

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war². Die Begutachtung vor Ort wurde am 16. März 2016 in den Räumen der VWA Dortmund / IHK Dortmund durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 16. Juni 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 24. Juni 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

² Eine Begutachtung vor Ort war nach Ansicht der Gutachter zur besseren Klärung der Konzeption des Studienganges sowie des Erläuterungsbedarfs zu Detailfragen die gegenüber einer Telefonkonferenz vorzugswürdige Verfahrensart.

Zusammenfassung

Der Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) der ISM International School of Management in Kooperation mit der VWA Dortmund, Träger IHK Dortmund, entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom Wintersemester 2016/17 bis Ende des Sommersemesters 2021 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter hinsichtlich der Transparenz der Studienvoraussetzungen, der Prüfungsordnung, der Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen sowie der Kooperationsvereinbarung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Auflage 1

Die Hochschule legt schriftliche Dokumente vor, welche

- e) in der Kooperation mit der IHK/VWA Dortmund vertraglich die akademische Letztverantwortung der Hochschule sicherstellen und die VWA verpflichten, in der Außendarstellung den Kooperationscharakter des Gesamtstudiums transparent nach außen darzustellen,
 - f) auf geeignete und für die Bewerber transparente Weise sicherstellen, dass bei Aufnahme des Studiums eine Zulassungsentscheidung getroffen wird, welche sowohl für den durch die IHK/VWA Dortmund, als auch den durch die Hochschule durchgeführten Teil des Studienganges gültig ist,
 - g) den Teilnehmern bereits bei Aufnahme des Studiums die Kosten aller Teile des Studiums verbindlich bestätigen und
 - h) einen hinreichenden Einfluss der Hochschule auf die Außendarstellung und Bewerbung des Studienganges durch den Kooperationspartner sicherstellen.
- (s. Kapitel 4.2, Rechtsquelle: Ziff. 2.6 „Studiengangsbezogene Kooperationen“ und 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum Start des Studienganges am 01. Oktober 2016 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflage bis zum nächsten Studienstart am 01. Oktober 2016 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Die ISM International School of Management ist eine gemeinnützige, staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Sie versteht sich als international geprägte Gemeinschaft aus Studierenden, Dozenten, Mitarbeitern und Partnern, die durch ihre international ausgerichteten und praxisbezogenen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge Management-Nachwuchskräfte für die Praxis ausbildet. Der Campus Dortmund besteht bereits seit der Gründung 1990 (damaliger Name: „IDB Wirtschaftsakademie“). Darüber hinaus unterhält die ISM weitere Standorte in Frankfurt am Main (seit 2007), München (seit 2009), Hamburg (seit 2010), Köln (seit 2014) und Stuttgart (seit 2016). Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 waren 2785 Studierende in Bachelor-, Master- und MBA-Programmen eingeschrieben. Hinzu kommen 174 ausländische Gaststudierende, die ein oder zwei Semester an der ISM studieren. Die ISM hat es sich zum Ziel gesetzt, moderne, innovative und marktgerechte Studienangebote in kompakten, anwendungsbezogenen Studiengängen anzubieten und Führungsnachwuchs für die international orientierte Wirtschaft auszubilden.

Das Studienprogramm umfasst derzeit die Studiengänge

- | | |
|--|--|
| • B.A. Communications & Marketing, | • M.A. International Management, |
| • B.Sc. Finance & Management, | • M.A. Strategic Marketing Management, |
| • B.A. Psychology & Management | • M.Sc. Finance, |
| • B.A. Tourism & Event Management, | • M.A. Psychology & Management, |
| • B.A. Global Brand & Fashion Management, | • M.Sc. International Logistics & Supply Chain Management, |
| • B.Sc. Online-Marketing & E-Commerce, | • M.A. Luxury, Fashion & Sales Management, |
| • B.A. Business Administration (Teilzeit, berufsbegleitend) | • M.A. International Business, |
| • B.A. International Management (mit englischsprachiger Variante „English Trail“), | • M.A. Management (Teilzeit, berufsbegleitend) |
| • MBA General Management und | • MBA Energy Management. |

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Dortmund hat zum 01. Januar 2015 die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Dortmund von der Stadt Dortmund übernommen. Dort wurde seit Jahrzehnten ein berufsbegleitender Lehrgang zum Betriebswirt (VWA) angeboten. Die IHK Dortmund plant nun, die VWA Dortmund mit neuen Studiengängen aufzubauen. Bei Übernahme der VWA war es der Stadt Dortmund wichtig, dass bei einem Neuanfang Kooperationen mit örtlichen Hochschulen geschlossen werden. Die IHK Dortmund hat in diesem Zusammenhang die International School of Management (ISM) als Partner im Bereich der berufsbegleitenden Studiengänge gewonnen. Daneben finden Gespräche mit der Fachhochschule Dortmund und zwei Dortmunder Berufskollegs statt, um einen weiteren Studiengang als duales Studium aufzubauen.

Die IHK Dortmund ist eine der traditionsreichen Akademien, die berufsbegleitende Lehrgänge im Bereich der beruflichen Aufstiegsbildung anbietet. So bereitet die Weiterbildung der IHK Dortmund seit Jahrzehnten im kaufmännischen wie im gewerblich-technischen Bereich Berufstätige in den Bereichen der Fachkaufleute, Fachwirte, Industriemeister, Fachmeister und Betriebswirte aus. Im Durchschnitt durchlaufen jährlich ca. 4.000 Teilnehmer Weiterbildungsmaßnahmen der IHK-Weiterbildung. Damit ist die IHK-Weiterbildung einer der größten regionalen Anbieter für die berufliche Weiterbildung.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Der Studiengang will den komplexen Anforderungsprofilen der Wirtschaft dienen, indem eine enge Verknüpfung berufspraktischer Orientierung mit breit angelegtem betriebswirtschaftlichem Wissen angestrebt wird. Er soll die Studierenden befähigen, Aufgaben innerhalb spezifischer betrieblicher Funktionsbereiche nationaler und internationaler Unternehmen zu übernehmen, wie z. B. im Marketing, Einkauf, Controlling, Personalmanagement, Finanz- u. Rechnungswesen, aber auch Querschnittspositionen (z. B. Assistenz der Geschäftsleitung).

Ausweislich des Fachkräftemonitors der IHK Dortmund wurde 2015 das Maximum des Fachkräfteangebots in der Region erreicht. In den Folgejahren nimmt das Angebot massiv ab. Das klassische Vollzeitstudium kommt jedoch für viele, bereits in Unternehmen arbeitende junge Nachwuchsfach- und -führungskräfte, nicht in Betracht. Für bisher nicht-akademisch ausgebildete Nachwuchskräfte, die bereits im Berufsleben verankert sind, sind klassische Studienkonzepte parallel zum Beruf eher hinderlich. Daher ist dieser Studiengang als berufsbegleitender Studiengang konzipiert. Vor dem Hintergrund des befürchteten Fachkräftemangels ist es für Unternehmen immer wichtiger, das Qualifikationsniveau der eigenen Mitarbeiter möglichst hoch anzusetzen, wobei sie gleichzeitig nicht auf die bereits im Einsatz befindlichen Fachkräfte verzichten können und wollen. Mithilfe der guten Vernetzung der IHK zu den eigenen Mitgliedsunternehmen sowie über das interne Magazin „Ruhrwirtschaft“ sollen Unternehmen angesprochen werden. Zudem sollen auch bereits Berufstätige durch geeignete Werbemaßnahmen direkt angesprochen werden.

Absolventen dieses Studienganges sollen

- die wesentlichen Funktionsbereiche und Prozesse von Unternehmen kennen und ihre Beziehungen zueinander beschreiben können.
- gängige Finanzinstrumente kennen und Instrumente und Verfahren des internen und externen Rechnungswesens anwenden können.
- in der Lage sein, zieladäquate Methoden (z.B. statistische Analysen, Optimierungsmethoden) zur Lösung wirtschaftswissenschaftlicher Probleme zu verwenden.
- die rechtlichen Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns kennen und deren Einfluss auf unternehmerische Abläufe verstehen.
- über ein grundlegendes Verständnis mikro- und makroökonomischer Modelle verfügen und den Einfluss volkswirtschaftlicher Größen auf Unternehmen verstehen.
- komplexe unternehmerische Vorgänge und Probleme analysieren und ökonomisch begründete Lösungen und Handlungsempfehlungen erarbeiten können.
- die Prinzipien des Projektmanagements anwenden können.

Überfachlich sollen die Studierenden aufgrund der vermittelten Kompetenzen befähigt sein,

- Software effektiv zur Lösung betriebswirtschaftlicher Aufgaben zu nutzen,
- Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden und Literatur zu lösen.
- Fachvertretern wie Laien Sachverhalte und Entscheidungen strukturiert und verständlich darzulegen.
- situationsgerechte Führungsstile auszuwählen und Andere entsprechend anzuleiten und zu motivieren.
- Entscheidungen zu treffen und auch die sozialen und ethischen Konsequenzen des eigenen Handelns abzusehen.
- konstruktiv im Team zu arbeiten sowie interkulturelle Zusammenhänge zu verstehen und im Handeln zu berücksichtigen.

Neben diesen Kompetenzen will die Hochschule die Studierenden auch in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit wie der Wahrnehmung und Teilhabe ihrer Verantwortung in der demokratischen Gesellschaft fördern.

Im hochschulinternen Code of Conduct ist der respektvolle und faire Umgang mit allen Menschen, unabhängig von nationaler Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung, Geschlecht oder Alter festgeschrieben. Dieser gilt für alle Hochschulangehörigen sowie Partner der ISM und enthält Regelung zum Umgang mit Verstößen gegen den Verhaltenskodex. Hochschule und IHK haben die Funktion einer Gleichstellungsbeauftragten geschaffen. Die Hochschule hat ferner einen Behindertenbeauftragten. Beide Funktionsträger stehen als Ansprechpartner zur Verfügung und betreuen die Umsetzung getroffener Maßnahmen in ihrem Zuständigkeitsgebiet. Die Beauftragten der Hochschule gehören mit beratender Stimme dem Senat an.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

2 Zulassung

Gemäß der §§ 3 Nr. 3 und 4 Nr. 1 der „Prüfungsordnung für den Bachelor Studiengang B.A. Betriebswirtschaft in Kooperation mit der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Dortmund“ (PO) ist Voraussetzung des Zugangs zum Studium der Nachweis der Fachhochschulreife, der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife oder einer durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannten Zugangsberechtigung oder eine durch Rechtsverordnung nach § 49 Abs. 4 HG geregelte Zugangsmöglichkeit. Studienbewerber, die ihre Zugangsvoraussetzungen weder an einer deutschsprachigen Einrichtung noch in Ländern mit der Verkehrssprache Deutsch erworben haben, müssen die für den Studiengang erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache der Stufe B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachweisen. Wurde die Berechtigung in Ländern mit der Verkehrssprache Deutsch erworben, entfällt der Nachweis allerdings nur dann, wenn im Abschlusszeugnis überwiegend Deutsch als Unterrichtssprache ausgewiesen ist.

Der Nachweis darf nicht älter als 24 Monate sein und erfolgt beispielsweise durch:

- DSH 2 (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang)
- TDN 4 (Testdaf – Test Deutsch als Fremdsprache) in allen Testteilen
- BULATS Deutsch-Test für den Beruf

Analog hierzu regeln die §§ 3 Nr. 3 und 4 Nr. 2 PO, dass Studienbewerber ohne einen deutschen Hochschulreifenachweis Englischkenntnisse des Niveaus B1 nachzuweisen haben, beispielsweise mittels mindestens 43 Punkten im Internet-basierten TOEFL-Test oder einer Bewertung von 4,0 oder besser im IELTS.

Bewerber nach der Berufsbildungshochschulzugangsverordnung müssen gemäß § 5 Abs. 1 PO im Rahmen einer ca. 60minütigen mündlichen Prüfung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die Anforderungen des Studiums und der Studieninhalte, nachweisen, dass sie über eine den Anforderungen der Hochschule entsprechende Allgemeinbildung verfügen.

Der Zugang zum Studium ist auch auf Grund beruflicher Vorbildung gemäß § 49 Abs. 4 HG möglich. Bewerbern, die mit einer abgeschlossenen mindestens zweijährigen Berufsausbildung und einer danach erfolgten mindestens dreijährigen beruflichen Tätigkeit ein Studium aufnehmen möchten, steht der Studiengang nach Absolvieren einer Zugangs- und Einstufungsprüfung offen. Die Prüfungsordnung sieht für Studierende mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung einen Nachteilsausgleich vor. § 2 der Prüfungsordnung benennt Beispiele möglicher Nachteilsausgleiche.

Die Bewerber werden entsprechend den vor Beginn der Bewerbungsfrist festgelegten verfügbaren Studienplätzen in der Reihenfolge ihrer Anmeldung zum Studium zugelassen. Über den Antrag auf Zulassung entscheidet der Zulassungsausschuss, der sich aus dem Studiengangsleiter bzw. dessen Vertreter vor Ort, einem Vertreter der IHK sowie einem Vertreter der Verwaltung der ISM zusammensetzt.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt. Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Literatur verstehen können

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Der Studiengang ist generalistisch ausgerichtet, das Curriculum umfasst die Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Recht, Quantitative Methoden, Wirtschaftsinformatik sowie überfachliche Kompetenzen. Die Wissensvermittlung orientiert sich am Stand der Fachliteratur und integriert vertiefende Wissensbestände aus dem aktuellen Forschungsstand des Managements.

Der Studiengang folgt nachstehendem Curriculum:

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Credit Points in Semester								Credit-points	SWS (10 Wochen)	Workload (h)			Anteil an Gesamtnote	Angebot im	Sprache	Prüfungsform/ und -dauer
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.			Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium				
EB	Einführung in die BWL									6	4	150	30	120	3,53%			
EB-1	Grundlagen in Beschaffung & Produktion	3								3	2	75	15	60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
EB-2	Grundlagen im Marketing	3								3	2	75	15	60				
RW1	Rechnungswesen 1									6	4	150	30	120	3,53%			
RW1-1	Finanzbuchhaltung	3								3	2	75	15	60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
RW1-2	Kosten- & Leistungsrechnung	3								3	2	75	15	60				
QM1	Quantitative Methoden 1									6	4	150	30	120	3,53%			
QM1-1	Wirtschaftsmathematik 1	3								3	2	75	15	60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
QM1-2	Statistik 1	3								3	2	75	15	60				
PK	Persönliche Kompetenzentwicklung									5	4	125	30	95	0,00%			
PK-1	Moderations- & Präsentationstechniken	2,5								2,5	2	62,5	15	47,5		WS	Deutsch	(Gruppen-) Präsentation
PK-2	Projekt- & Zeitmanagement	2,5								2,5	2	62,5	15	47,5				
RW2	Rechnungswesen 2									6	4	150	30	120	3,53%			
RW2-1	Bilanzen		3							3	2	75	15	60		SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
RW2-2	Unternehmenssteuern		3							3	2	75	15	60				
PO	Einführung in Personalmanagement & Organisation									6	4	150	30	120	3,53%			
PO-1	Personalmanagement		3							3	2	75	15	60		SS	Deutsch	Hausarbeit (ca. 4.500 Worte)
PO-2	Organisation		3							3	2	75	15	60				
QM2	Quantitative Methoden 2									6	4	150	30	120	3,53%			
QM2-1	Wirtschaftsmathematik 2		3							3	2	75	15	60		SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
QM2-2	Statistik 2		3							3	2	75	15	60				
WA	Wissenschaftliches Arbeiten									5	4	125	30	95	0,00%			
WA-1	Methodik & Theorie des wissenschaftlichen Arbeitens		2							2	2	50	15	35		SS	Deutsch	Kursbegleitende Teilprüfungen
WA-2	Grundlagen in Office-Anwendungen		3							3	2	75	15	60				
IF	Investition & Finanzierung									6	4	150	30	120	3,53%			
IF-1	Investition			3						3	2	75	15	60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
IF-2	Finanzierung			3						3	2	75	15	60				
UF1	Unternehmensführung 1									6	4	150	30	120	3,53%			
UF1-1	Grundlagen der Unternehmensführung			3						3	2	75	15	60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
UF1-2	Dienstleistungsmanagement			3						3	2	75	15	60				
VWL1	Volkswirtschaftslehre 1									6	4	150	30	120	3,53%			

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Credit Points in Semester								Credit-points	SWS (10 Wochen)	Workload (h)			Anteil an Gesamtnote	Angebot im	Sprache	Prüfungsform/ und -dauer
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.			Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium				
VWL1-1	Grundlagen der Mikroökonomik			3						3	2	75	15	60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
VWL1-2	Grundlagen der Makroökonomik			3						3	2	75	15	60				
RE1	Recht 1									5	4	125	30	95	2,94%			
RE1-1	Bürgerliches Gesetzbuch - Allgemeiner Teil			2,5						2,5	2	62,5	15	47,5		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
RE1-2	Bürgerliches Gesetzbuch - Allgemeines & Besonderes Schuldrecht			2,5						2,5	2	62,5	15	47,5				
OM	Operations Management									6	4	150	30	120	3,53%			
OM-1	Beschaffung & Logistik				3					3	2	75	15	60		SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
OM-2	Produktionswirtschaft				3					3	2	75	15	60				
UF2	Unternehmensführung 2									6	4	150	30	120	3,53%			
UF2-1	Internationales Management				3					3	2	75	15	60		SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
UF2-2	Interkulturelles Management				3					3	2	75	15	60				
VWL2	Volkswirtschaftslehre 2									6	4	150	30	120	3,53%			
VWL2-1	Marktversagen				3					3	2	75	15	60		SS	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
VWL2-2	Wirtschaftsethik				3					3	2	75	15	60				
RE2	Recht 2									5	4	125	30	95	2,94%			
RE2-1	Bürgerliches Gesetzbuch - Besonderes Schuldrecht				2,5					2,5	2	62,5	15	47,5		SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
RE2-2	Handels- & Gesellschaftsrecht - Handelsrecht				2,5					2,5	2	62,5	15	47,5				
PM	Personalmanagement									6	4	150	30	120	3,53%			
PM-1	Strategisches Personalmanagement					3				3	2	75	15	60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
PM-2	Personalauswahl, -steuerung & -entwicklung					3				3	2	75	15	60				
VWL3	Volkswirtschaftslehre 3									6	4	150	30	120	3,53%			
VWL3-1	Anwendungsbeispiele für staatliche Regulierung: Arbeitsmarktkonomik, Schuldenbremse					3				3	2	75	15	60		WS	Deutsch	Präsentation
VWL3-2	Internationale Wirtschaftsbeziehungen					3				3	2	75	15	60				
WI	Wirtschaftsinformatik									6	4	150	30	120	3,53%			
WI-1	Einführung in die Wirtschaftsinformatik					3				3	2	75	15	60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
WI-2	Analytische Anwendungssysteme & ERP-Systeme					3				3	2	75	15	60				
RE3	Recht 3									5	4	125	30	95	2,94%			
RE3-1	Arbeitsrecht					2,5				2,5	2	62,5	15	47,5		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
RE3-2	Grundzüge des Staats- & Verwaltungsrechts					2,5				2,5	2	62,5	15	47,5				

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Credit Points in Semester								Credit-points	SWS (10 Wochen)	Workload (h)			Anteil an Gesamtnote	Angebot im	Sprache	Prüfungsform/ und -dauer
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.			Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium				
PV	Produktvermarktung & Vertrieb									6	4	150	30	120	3,53%			
PV-1	Vertriebsaufbau- & Ablauforganisation & CRM						3			3	2	75	15	60		SS	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
PV-2	Vertriebs-Intelligence, Social Media & Neuro-Merchandising						3			3	2	75	15	60				
CO	Consulting									6	4	150	30	120	3,53%			
CO-1	Beratungsformen & Consultinginstrumente						3			3	2	75	15	60		SS	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
CO-2	Management & Planung von Beratungsprojekten						3			3	2	75	15	60				
BT	Bachelorthesis									10	0	250	0	250	5,88%			
BT	Bachelorthesis						10			10	0	250	0	250		SS		
V06	Marketing									7	6	175	45	130	4,12%			
V06-1	Konsumentenverhalten & angewandte Marktforschung							2,33		2,333333	2	58,3333	15	43,33333		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
V06-2	Kommunikations- & Markenmanagement							2,33		2,333333	2	58,3333	15	43,33333				
V06-3	Marketingcontrolling							2,33		2,333333	2	58,3333	15	43,33333				
IM3	Rechnungslegung & Finanzierung im internationalen Kontext									7	5	175	37,5	137,5	4,12%			
IM3-1	Einführung in die internationale Rechnungslegung							3		3	2	75	15	60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
IM3-2	Globale Kapitalmärkte & Finanzierung							3		3	2	75	15	60				
IM3-3	Globale Finanzierung & Rechnungslegung (Case Study)							1		1	1	25	7,5	17,5				
V07	Unternehmensführung 3									7	6	175	45	130	4,12%			
V07-1	Strategisches Management							2,33		2,333333	2	58,3333	15	43,33333		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
V07-2	Personalführung & Motivation							2,33		2,333333	2	58,3333	15	43,33333				
V07-3	Restrukturierung & Wachstumsmanagement							2,33		2,333333	2	58,3333	15	43,33333				
WO	Workshop									8	4	200	30	170	4,71%			
WO-1	Workshop							4		4	2	100	15	85		WS	Deutsch	Präsentation (45 Minuten)
WO-2	Workshop								4	4	2	100	15	85		SS		
V02	Supply Chain Management									7	6	175	45	130	4,12%			
V02-1	Supply Chain Management Konzepte							2,33		2,333333	2	58,3333	15	43,33333		SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
V02-2	Methoden des Beschaffungsmanagements							2,33		2,333333	2	58,3333	15	43,33333				
V02-3	Internationale Verkehrslogistik							2,33		2,333333	2	58,3333	15	43,33333				
V03	Unternehmenssteuerung									7	6	175	45	130	4,12%			
V03-1	Strategisches Controlling							2,33		2,333333	2	58,3333	15	43,33333		SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
V03-2	Operatives Controlling							2,33		2,333333	2	58,3333	15	43,33333				
Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Credit Points in Semester								Credit-points	SWS (10 Wochen)	Workload (h)			Anteil an Gesamtnote	Angebot im	Sprache	Prüfungsform/ und -dauer
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.			Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium				
V03-3	Steuerung multinationaler Unternehmen								2,33	2,333333	2	58,3333	15	43,33333				
Credit Points pro Semester		23	23	23	23	23	22	25	18									
Workload pro Jahr		1.150		1.150		1.125		1.075										

Die Kompetenzentwicklung der Studierenden unterteilt sich in die Kernbereiche Methodenkompetenz, betriebswirtschaftliche Fachkompetenz, Kenntnisse und Rahmenbedingungen betriebswirtschaftlichen Handelns und Sozial- und Selbstkompetenz. Diese Kompetenzen sind einander vorbereitend und aufeinander aufbauend im Studienverlauf positioniert.

Im ersten Semester erfolgt parallel zur Vermittlung der Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechnungswesens der Erwerb methodischer Kompetenz im Bereich der Analyse betriebswirtschaftlicher Probleme im Modul „Quantitative Methoden 1“. Zugleich werden im Modul „Persönliche Kompetenzentwicklung“ Moderations- und Präsentationstechniken sowie Projekt- und Zeitmanagement vermittelt.

Die Fortführung des methodischen Kompetenzerwerbs im Modul „Quantitative Methoden 2“ im zweiten Semester wird flankiert durch das Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“. Zugleich erfolgt die „Einführung in Personalmanagement und Organisation“ sowie die Fortführung des Rechnungswesens im Modul „Rechnungswesen 2“.

Mit „Investition und Finanzierung“ und „Unternehmensführung 1“, rechtlichen Grundlagen im Modul „Recht 1“ sowie den Grundlagen der Mikro- und Makroökonomik schließt das dritte Semester die vertiefende Grundlagenvermittlung ab.

Die weitere Entwicklung und Integration der erworbenen Fachkompetenzen erfolgt ab dem vierten Semester mittels der Module „Operations Management“, „Unternehmensführung 2“, „Personalmanagement“, „Produktvermarktung und Vertrieb“, „Consulting“, „Marketing“, „Rechnungslegung & Finanzierung im internationalen Kontext“, „Unternehmensführung 3“, „Unternehmenssteuerung“ und „Supply Chain Management“. Die Studierenden lernen die wesentlichen Prozesse und Funktionsbereiche eines Unternehmens ebenso kennen wie ihr Zusammenwirken. Der Workshop im 7./ 8. Semester soll die Studierenden sodann befähigen, ihr Fachwissen in Projekten anzuwenden.

Die vermittelten Lern- und Arbeitstechniken werden durch die Studierenden insbesondere im Modul „Consulting“ angewandt und verfeinert. Auch an geeigneten Lehr- und Prüfungsformen wie z.B. Diskussionen in Kleingruppen, selbstständigem Erarbeiten von Hausarbeiten und dem Halten von Referaten entwickeln die Studierenden ihre Sozial- und Selbstkompetenzen weiter. Gruppenarbeiten und Diskussionen bilden aufgrund der kleinen Gruppengrößen in den meisten Kursen von Anfang an einen festen Bestandteil, sodass Team-, Führungs- und Kommunikationsfähigkeiten im Laufe des Studiums kontinuierlich entwickelt, praktisch angewendet und gefestigt werden. Im Kurs „Interkulturelles Management“ trainieren die Studierenden darüber hinaus das Denken und Handeln in interkulturellen Zusammenhängen. Das Zusammenspiel von Politik, Gesellschaft, Umwelt, Werten, Normen und Recht sowie gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge mit betriebswirtschaftlichem Handeln bestimmt die jeweils zwei Fortführungsmodule in den Bereichen Recht und Volkswirtschaftslehre im vierten und fünften Semester. Hierbei greift insbesondere die Vorlesung „Wirtschaftsethik“ ethische Aspekte und die Frage nach der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen auf.

Die Bachelor-Thesis im sechsten Semester und der Workshop im 7./8. Semester bieten den Studierenden zudem die Möglichkeit, im Rahmen der Qualifikationsziele des Studienganges Schwerpunkte zu setzen und so ein individuelles Kompetenzprofil auszuprägen.

Als Prüfungsformen sind Berichte, Hausarbeiten als Einzel- bzw. Gruppenleistung, Klausuren ohne bzw. mit Einlesezeit, mündliche Prüfungen, Präsentationen als Einzel- bzw. Gruppenleistung, Klausuren mit Zwischenprüfung und kursbegleitende Teilprüfungen vorgesehen. Die Bewertung der Bachelor-Thesis erfolgt anhand eines vorgegebenen und für alle Bachelorarbeiten einheitlichen Bewertungsschemas unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien wie z. B. fachliche Qualität, Tiefe der Bearbeitung, Gliederung und formale Kriterien.

Die Studiengangsbezeichnung Betriebswirtschaft begründet die Hochschule mit der Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen, Methodenkompetenzen und berufsfeldbezogener Qualifikationen in branchenspezifischen wie funktionsspezifischen Berufsfeldern sämtlicher Bereiche der Wertschöpfungskette der Unternehmung mit der Zielsetzung, Führungskräfte für vielfältige wirtschaftliche und administrative Aufgabenbereiche in national und international tätigen Wirtschaftsunternehmen auszubilden. Die Abschlussbezeichnung des Bachelor of Arts sieht die Hochschule mit der Begründung vor, der Studiengang sei charakterisiert durch seine Orientierung an geistes- und verhaltenswissenschaftlichen Kategorien und Konzepten.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben. Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	8 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	180
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 h
Anzahl der Module des Studienganges	29
Module mit einer Größe unter 5 CP	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	10 CP bei einer Bearbeitungszeit von 12 Wochen

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 11 Abs. 1 PO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 11 Abs. 6, 7 PO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 2 PO
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 30 Abs.3 PO
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 30 PO

Der Studiengang ist modularisiert. Für alle Module werden Credits vergeben, wobei keine Veranstaltung mit weniger als 5 Credits bewertet ist. Die Studien- und Prüfungsmodalitäten für den Studiengang sind in der betreffenden rechtsgeprüften Prüfungsordnung mit ihren Anhängen (Studienplan, Modulhandbuch) geregelt. Die Prüfungsordnung kann von der hochschulin-ternen Öffentlichkeit im Intranet der VWA eingesehen werden. Der hochschulexternen Öffentlichkeit werden Zulassungsbedingungen und Modulverlauf im Internet-Auftritt der VWA Dort-mund vorgestellt. Zudem werden im entsprechenden Bereich auf der Internetseite alle erfor-derlichen Voraussetzungen und Unterlagen definiert sowie das Bewerbungsformular zum Download bereitgestellt. Konkrete Informationen über die Prüfungsordnung, das Modulhand-buch oder das Curriculum erhalten die Interessenten von der Studierendenberatung der VWA.

Die Module sind in den Modulbeschreibungen umfangreich erläutert. Insbesondere sind die Inhalte und Qualifikationsziele benannt, die Lehrformen beschrieben, Angaben zu Vorausset-zungen und Verwendbarkeit des Moduls verzeichnet, die Vergabe von sowie die Vorausset-zungen für Leistungspunkte erläutert und Häufigkeit, Workload und Dauer der Module bezeich-net. Es finden sich überdies umfangreiche Literaturhinweise, häufig unterteilt in Pflichtliteratur und ergänzende Empfehlungen. Alle Module schließen innerhalb eines Semesters ab. Die vergebenen Credits beziehen neben der Vorlesungszeit und den sich anschließenden Prüfun-gen auch die für Studienzwecke vorgesehene vorlesungsfreie Zeit mit ein. Die Lehrveranstal-tungen sind so verteilt, dass die studentische Arbeitsbelastung sehr gleichmäßig ist und regel-mäßig 23 Credits im Semester nicht überschreitet. Die Zahl abgenommener Prüfungen pro Semester ist auf maximal sieben begrenzt.

Die Prüfungsordnung sieht in § 11 Abs. 1–5 PO die Möglichkeit zur Anerkennung hochschulischer Studien- und Prüfungsleistungen für den Fall vor, dass keine wesentlichen Unterschiede zwischen der anzuerkennenden und der zu ersetzenden Leistung bestehen. Außerhochschu-lische Leistungen werden gemäß Abs. 6 & 7 bis zu einer Summe von maximal 50% der Ge-samt-ECTS des Studienganges angerechnet, sofern die mit diesen Leistungen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten den zu ersetzenden nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind.

Für die Beratung der Studierenden stehen verschiedene Ansprechpartner zur Verfügung. Die Dozenten stehen den Studierenden vor Ort ohne Sprechzeiten für persönliche Gespräche zur Verfügung und sind ferner auch per E-Mail als Ansprechpartner für das jeweilige Fach jederzeit erreichbar. Auch die Studiengangsleitung gibt ohne festgelegte Sprechzeiten in persönlichen Gesprächen fachliche Beratung und Unterstützung beispielsweise für allgemeine Fragen zum Studienverlauf oder zur Wahl des Themas bzw. des Betreuers der Thesis. Neben Studien-gangsleiter und Dozenten stehen auch die Modulverantwortlichen als Ansprechpartner für fachliche Fragen zur Verfügung.

Der Studiengang teilt sich auf zwei Studienorte auf. So finden die ersten sechs Semester an der VWA Dortmund statt. An dieser erwerben die Studierenden innerhalb dieser Zeit den Ab-schluss „Betriebswirt/Betriebswirtin VWA“. Hieran schließen sich zwei Semester weiteren Stu-diums an der Hochschule an, welches sie mit dem Abschluss Betriebswirtschaft (B.A.) been-den (s. Kap. 4.2). Institutionalisierte Betreuung finden die Studierenden dementsprechend so-wohl an der Hochschule als auch bei der Verwaltung der IHK. Die Verwaltungsmitarbeiter des Sekretariats der VWA sowie deren Geschäftsstelle sind zu den festen Öffnungszeiten für die Studierenden da. Neben den Dozenten ist auch die Geschäftsstelle der VWA Ansprechpartner für Fragen in Bezug auf Prüfungen in den ersten sechs Semestern. An der ISM steht den Studierenden die Studienberatung bei Fragen zum Studienabschnitt in den letzten beiden Se-mestern zu Seite, der an der Hochschule durchgeführt wird. Hier finden sie Studierenden Be-ratung beispielsweise durch Mitarbeiter aus den Abteilungen Studierendensekretariat, Career Center, International Office, Studienorganisation, Prüfungsamt und Bibliothek Fragen zu Stu-dienablauf, Prüfungen, Literaturrecherche. In problematischen Fällen hinsichtlich des Studien-ablaufs und der Studienplanung wird auch das Dekanat einbezogen.

Eine ausführliche Liste der Ansprechpartner an der VWA findet sich auf der Homepage der VWA, ausführliche Liste aller Ansprechpartner an der ISM auf der ISM-Homepage, jeweils in der Rubrik „Kontakt“.

Zur Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse Studierender mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung sind in der Prüfungsordnung Nachteilsausgleiche in Bezug auf den Studienablauf, die Studienbedingungen sowie die Prüfungsverfahren und -bedingungen gewährt, die eine Benachteiligung ausgleichen sollen. Besondere Lebenslagen von Studierenden, wie die notwendige Einhaltung gesetzlicher Mutterschutzfristen, Elternzeiten sowie Ausfallzeiten durch die Pflege von Ehegatten, eingetragenen Lebenspartnern oder eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten werden gleichfalls berücksichtigt. Die ISM hat die Funktion eines Behindertenbeauftragten geschaffen, der als Ansprechpartner zur Verfügung steht und sich um die Umsetzung getroffener Maßnahmen kümmert. Der Behindertenbeauftragte gehört mit beratender Stimme dem Senat an. An der VWA gehört dies zum Aufgabenspektrum des Gleichstellungsbeauftragten.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen mindestens 5 CP. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben. Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note oder einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3 Studierbarkeit	X		

3.3 Didaktisches Konzept

Der Studiengang will die Studierenden auf eine spätere Tätigkeit in der Wirtschaft vorbereiten. Hierfür setzt die Hochschule auf den Einsatz anwendungsorientierter Problemstellungen, welche im Sinne des problembasierten Lernens in die Module integriert werden.

Die Komplexität der Aufgabenstellungen nimmt im Laufe des Studiums zu, während unterschiedliche Methoden zum Einsatz kommen, die in zunehmendem Maße das eigenständige Arbeiten der Studierenden erfordern. Stehen anfangs eher Vorlesungen und die interaktive Bearbeitung von Vorlesungsunterlagen im Vordergrund, liegt der Schwerpunkt in den höheren Semestern auf praxisorientierter Anwendung des erlangten Wissens in Form von Fallstudien, Praxisprojekten und angeleiteter Arbeit in Gruppen. So bearbeiten die Studierenden im 7./8. Semester beispielsweise im Rahmen des „Workshops“ eine praxisnahe und unternehmensrelevante Fragestellung eigenverantwortlich im Team, erarbeiten Handlungsempfehlungen und präsentieren ihre Ergebnisse. Durch Gruppen- und Projektarbeiten werden gleichzeitig Herausforderungen geschaffen, die die Teilnehmer motivieren, die Grenzen ihrer Team- und Leistungsfähigkeit zu erweitern. Besonderen Wert legt der Studiengang auf:

- die interaktive Vermittlung des Stoffes. Das gilt selbst für die „klassische“ Vorlesung, da aufgrund der kleinen Gruppengrößen stets ein enges Feedback und Austausch mit dem Dozenten möglich sind. Dadurch werden auch das Einbeziehen und die gewinnbringende Nutzung bereits vorhandener beruflicher Erfahrungen der Studierenden für alle Studierenden ermöglicht.
- das praktische Einüben theoretisch vermittelten Wissens anhand von Fallstudien, Übungen und Praxisprojekten, die eine Wissensvermittlung mit Erfahrungslernen verbinden.
- kommunikations- und interaktionsorientierte Methoden wie Gruppenarbeit und Diskussionen, die Reflexion und unmittelbare Anwendung des erlernten Wissens im Team und als Einzelner ermöglichen soll und die Teilnehmer befähigt, eigene Sichtweisen mit denen anderer zu vergleichen und kritisch zu hinterfragen, Multiperspektivität zu entwickeln sowie normatives und ethisches Handeln zu verinnerlichen.
- eine an den Vorlesungsinhalten und –zielen angepasste Methodik.
- die methodische Vielfalt der im Studiengang eingesetzten Formen der Wissensvermittlung.

Als didaktische Methoden kommen zum Einsatz:

- seminaristischer Kleingruppenunterricht vermittelt theoretische Hintergründe durch Vorlesungen und interaktive Bearbeitung von Vorlesungsunterlagen durch Stellen von Rückfragen und aktiven Einbezug der Studierenden,
- selbstständiges Studium von Literaturquellen stärken das studentische Verständnis für verschiedene theoretische Perspektiven der Wirtschaftswissenschaften,
- Übungen: Erkenntnisgewinn durch eigene Anschauung oder Bearbeitung der Themen;
- Fallstudien, in denen fachsystematisch entwickelter Lehrstoff exemplarisch anhand praktischer Fälle unter Beteiligung der Studierenden als Gruppenarbeit vertieft und ergänzt wird,
- Praxisprojekte mit Analyse und Bearbeitung vorgegebener Aufgabenstellungen unter Einbeziehung der Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse,
- Selbstständige Ausarbeitungen wie z.B. Hausarbeiten mit Dozentenfeedback zur Entwicklung und Schulung der individuellen Problemlösungskompetenz sowie
- betreute Gruppenarbeiten zu erweiterten Themenspektren in selbstorganisierten Teams.

Die Dozenten stellen den Studierenden ein ausführliches Skript zur Verfügung, welches die Lehrveranstaltung strukturell und inhaltlich begleitet und dem aktuellen wissenschaftliches Lehr- und Studienmaterial zugrunde liegt, das sich auch in der Bibliothek der ISM befindet.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Der Anteil der im Studiengang von hauptberuflichen Hochschullehrern bzw. professorablen Dozenten gehaltenen Vorlesungen liegt bei 55,4%.

In den letzten beiden Semestern des Studienganges finden die Vorlesungen an der ISM und ausschließlich durch angestellte Hochschullehrer und Lehrbeauftragte der ISM statt. Bei der Auswahl aller Dozenten wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die Dozenten wissenschaftliche, didaktische und praktische Vorbildung haben. So nehmen viele Lehrende neben ihrer Lehrtätigkeit noch Aufgaben in der Beratungstätigkeit, Funktionen in der Geschäftsführung und in Sozietäten, Projektleitungen, Aufsichtsräten etc. wahr. Das ausgewählte Lehrpersonal besitzt vielfach bereits langjährige Lehrerfahrung.

Die Dozenten werden hinsichtlich ihrer didaktischen Kompetenzen auf dem neusten Stand gehalten. Hierzu hält die VWA ein Train-the-Trainer Konzept vor, nach dem jährlich bis zu vier variierende kostenfreie Seminare für Dozenten angeboten werden. In 2015 und 2016 wurden als Seminare angeboten:

- Kooperatives Lernen (26. März 2015),
- Rhetorik (2) (9. Juni 2015),
- Teilnehmeraktivierung (1) (20. August 2015),
- Viel Stoff – Wenig Zeit (29. Oktober 2015),
- Heterogene Gruppen (3. März 2016),
- Präsentation und Medieneinsatz (5. Juli 2016),
- Lernen und Arbeiten in Gruppen (8. September 2016) sowie
- Störungen, Konflikte und Lernblockaden (28. November 2016).

Die ISM ermöglicht ihren Hochschullehrern und Dozenten die Teilnahme an nationalen und internationalen wissenschaftlichen Tagungen, an Kursen des DAAD-Programms und an VPH-Tagungen. Ihnen stehen Gastprofessuren im Ausland, interne Englisch-Sprachkurse und die Möglichkeit zur Teilnahme am Seminarangebot der ISM Academy offen.

Die Mitarbeiterzahl in Lehre und Forschung an der ISM wuchs zuletzt an. Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 verfügte die ISM in Dortmund über 21 Stellen (19 VZÄ) für hauptberufliche professorale Lehrkräfte, dies ist ein Anstieg von mehr als 13% gegenüber dem Vorjahr. Hinzu kommen 6 festangestellte Lehrkräfte (4,3 VZÄ) für besondere Aufgaben.

Als Studiengangsleiter wird ein festangestellter Professor der Hochschule bestimmt. Er hat die Aufgabe, den Studiengang zu konzipieren, verantwortlich zu betreuen, zu steuern und weiterzuentwickeln. Ferner ist er Ansprechpartner für Studierende, Dozenten, Verwaltung und Hochschulleitung in allen Fragen des Studienganges.

Die Arbeit der Studiengangsleitung umfasst im Einzelnen folgende Aufgaben:

- Konzeption und laufende Weiterentwicklung des Studienangebotes
Hierher zählt die systematische Marktbeobachtung vergleichbarer Studienangebote, die Analyse notwendiger Kompetenzprofile bzw. möglicher Tätigkeitsfeldern für Absolventen (u.a. Verbleibanalyse nach Abschluss des Studiums), die Konzeption bzw. Aktualisierung der Studieninhalte, des Curriculums und des Studienablaufs, die Mitwirkung an der Erstellung bzw. Aktualisierung der Studien- und Prüfungsordnung sowie die Festlegung der Zugangsvoraussetzungen
- Koordination der Lehrkräfte
Die Studiengangsleitung wirkt an der Planung des Bedarfs an Lehrkräften, der Akquisition, Einweisung und Koordination der Lehrbeauftragten sowie der Durchführung von Programmkonferenzen mit.
- Qualitätssicherung

Der Aufgabenbereich umfasst ferner die Ableitung von Maßnahmen aus der Lehrevaluation (z.B. Gespräche mit Dozenten, Hospitation, etc.), die Begleitung der studien- gangbezogenen Akkreditierung und die Mitwirkung an der institutionellen Akkreditie- rung der Hochschule (WR) sowie am Berufungsverfahren für die Besetzung von Hoch- schullehrerstellen

Folgende Verwaltungsabteilungen der Hochschule unterstützen die Studiengangsleitung:

- Studierendensekretariat
Studienverträge, Im- und Exmatrikulationsbescheinigungen, Rentenbescheinigungen, Ausleihe von Hardware für Dozenten und Mitarbeiter.
- Studienorganisation
Lehrveranstaltungsplanung, Planung des Semesterablaufs, Organisation von Vertre- tungen/ Verlegungen, Mitteilungen an Studierende über Änderungen im Vorlesungs- plan, Beratung der Studierenden zur Organisation des Studiums;
- Career Center
unterhält eine Praktikumsdatenbank sowie ein Stellenportal für Studierende und Absol- venten. Es unterstützt hinsichtlich Bewerbungs- und Karriereberatung, Bewerbungs- und Karrieremessen und betreut Unternehmenskooperationen;
- International Office
Ausbau/Pflege des internationalen Hochschulnetzwerkes, Akquise internationaler Stu- dierender, Beratung/Betreuung der „Incoming“ Studierenden vor/während des Aufent- haltes an der ISM, akquiriert/betreut Gastdozenten/Gastreferenten, vermittelt Vorle- sungsreihen/Gastprofessuren der ISM Dozenten im Ausland. Ihm obliegt die administ- rative Koordination internationaler Projekte und die Abwicklung von Stipendienpro- grammen für Outgoing und Incoming Studierende (ERASMUS, Promos, Stibet etc.).
- Prüfungssekretariat
Planung/Durchführung von Prüfungen; Erstellung von Studiennachweisen/Zeugniss- en, Beratung zu Fragen zu Prüfungen/Anerkennungen/Zulassungsqualifikationen, Beratung zu Studiengangswechsel/Wiederholungssemestern oder bei Auffälligkeiten im Studienverlauf; Erfassung und Veröffentlichung von Prüfungsergebnissen und - statistiken;
- IT-Systemadministration
Netzwerkadministration, Datenverarbeitung, Telefonanlage, Beamer, Videokonferenz- anlage, Druckersysteme, WLAN, Technischer Support für Studierende/Dozenten/Mit- arbeiter
- IT-Systementwicklung
Support/Entwicklung/Administration im Bereich Intranet, Verwaltungssoftware und Evaluationssoftware
- Qualitätsmanagement
Koordination/Überwachung/Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems, Auswertung/Weiterentwicklung der Lehrevaluation/Verwaltungsevaluation, Prozess- management/Weiterentwicklung des Workflow-Management
- Programmentwicklung und Akkreditierung
Koordination Akkreditierung/Re-Akkreditierung/Weiterentwicklung von Studiengän- gen; Projektmanagement bei Konzeption neuer Studiengänge; Mitwirkung bei Erstel- lung/Pflege/Verwaltung der für einen Studiengang notwendigen Dokumentation; Do- kumentenverwaltung (Ordnungen, Dozentenlebensläufe, Modulhandbücher, Studien- pläne)

Dem Verwaltungspersonal werden Weiterbildungsmöglichkeiten seitens der Hochschule er- möglicht und situations- und projektbezogen auch angetragen. So erfolgte zuletzt eine Eng- lisch-Schulung des gesamten Teams aufgrund geplanter Erweiterung der Ausrichtung der Hochschule. In jüngerer Zeit wurden zudem von Verwaltungsmitarbeitern Fortbildungen zu den Themen Telefonakquise, WORD, EXCEL und Schulungen zur Online-Plattformpflege

belegt. Den Mitarbeitern der IHK/VWA steht das gesamte Angebot der IHK-Weiterbildung offen. In Kürze wird an der IHK zudem eine InHouse-Schulung zu Thema Industrie 4.0 / Wirtschaft 4.0 stattfinden.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen, soweit vorhanden, den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studienorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		

4.2 Kooperationen

Zur Durchführung des Studienganges haben die ISM und die IHK Dortmund als Trägerin der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Dortmund einen Kooperationsvertrag (KoopV) geschlossen. Demnach wird der acht Semester Regelstudienzeit dauernde Studiengang in Kooperation angeboten, wobei die ersten sechs Semester an der VWA, die letzten beiden Semester an der ISM durchgeführt werden.

Der Ablauf des Studiums ist zweigeteilt. Im ersten Abschnitt vom ersten bis einschließlich sechsten Semester, erwerben die Studierenden den Abschluss „Betriebswirt VWA“, welchen die VWA verleiht. Anschließend finden zwei weitere Semester an der Hochschule statt, nach denen der Grad „Betriebswirtschaft (B.A.)“ durch die Hochschule verliehen wird.

Der Kooperationsvertrag weist der Hochschule die Zuständigkeit für die Zulassung zum Studium zu. Dementsprechend bestimmt und entsendet gemäß § 6 Abs. 2 PO die Hochschule mit dem Studiengangsleiter und einem Vertreter der Hochschulverwaltung zwei von drei Mitgliedern des Zulassungsausschusses. Sie ist ferner zuständig für die Erstellung der Zulassungs- und Prüfungsordnungen. Gemäß § 2 Abs. 4 KoopV i.V.m. § 9 Abs. 1 PO finden alle der PO unterfallenden Prüfungen unter der Verantwortung und Kontrolle der Hochschule statt und werden durch diese abgenommen. Hierzu richtet die Hochschule einen Prüfungsausschuss ein. Sie entwickelt den Studiengang und schreibt die Studierenden bei sich ein.

Die IHK verpflichtet sich, die ersten sechs Semester des Studienganges durchzuführen und alle hierfür anfallenden Sach- wie Personalkosten allein zu tragen. Sie verpflichtet sich zur Vornahme einer Vorauswahl der Studienbewerber gemäß der in der Prüfungsordnung der Hochschule geregelten Zulassungsbedingungen und leitet die Unterlagen der Hochschule zur abschließenden Prüfung weiter. Im Ausbildungsabschnitt an der IHK erhält die Hochschule

eine jährliche Vergütung pro Teilnehmer sowie einen weiteren jährlichen Fixbetrag für die Übernahme administrativer Tätigkeiten. Die Vergütung, welche für die letzten beiden Semester von den Studierenden gezahlt wird, steht der Hochschule allein zu.

Gemäß § 6 KoopV müssen mindestens 50% der für den Studiengang eingesetzten Lehrenden aus dem Lehrkörper der ISM stammen. Die IHK verpflichtet sich zudem dazu, den Studiengang entsprechend der Evaluationsordnung der Hochschule zu evaluieren. Sie hat der Hochschule ferner jährlich einen Bericht über die Entwicklung der Nachfrage an dem Studienprogramm sowie der Studienerfolge der Teilnehmer zu erstellen.

Die Kooperation ist mit einer Frist von jeweils 12 Monaten zum 31. Dezember eines jeden Jahres kündbar, wobei sich die Parteien verpflichten, dass alle bereits teilnehmenden Personen ihr Studium planmäßig bis zur Abschlussprüfung zu Ende führen können.

Eine Zusatzvereinbarung zu den die Qualitätssicherung betreffenden Regelungen des § 6 KoopV bestimmt ferner, dass

- der Studiengangsleiter durch die Hochschule bestimmt wird,
- unbeschadet eines Vorschlagsrechtes des Kooperationspartners die Auswahlkompetenz hinsichtlich der einzusetzenden Dozenten beim Studiengangsleiter liegt; die abschließende Entscheidung trifft die Hochschule und
- der Studiengangsleiter für die inhaltliche Entwicklung des Studienganges verantwortlich ist.

Ferner verpflichtet die Zusatzvereinbarung den Kooperationspartner dazu, den Studiengang gemäß der Prüfungsordnung nebst ihren Anhängen (Studienplan und Modulhandbuch) durchzuführen und verbrieft das Recht der Studierenden, die Bibliothek sowie alle Onlinere Ressourcen der Hochschule in vollem Umfange nutzen zu dürfen.

Die Verwaltungsaufgaben der VWA innerhalb der Kooperation nehmen das Studierendensekretariat und die Studienorganisation wahr. Sie befassen sich mit der Studienberatung, der Erstellung der Studienverträge, Literaturlausleihe, Lehrveranstaltungsplanung, Semesterablaufplanung, Prüfungsterminkoordination, der Organisation von Vertretungen und Verlegungen, der Informationsweiterleitung an die Studierenden und der Beratung in Fragen der zeitlichen Organisation des Studiums. Zu ihren Aufgaben gehören ferner Support, Entwicklung und Administration hinsichtlich des Intranet der VWA und der Verwaltungssoftware, sowie die Evaluation nebst Auswertung. Darüber hinaus stehen den Studierenden alle Betreuungs- und Beratungsangebote der Hochschule zur Verfügung.

Bewertung:

§ 3 Abs.4 KoopV bestimmt, dass Studierende und IHK einen Vertrag über die Teilnahme an der sechssemestrigen berufsbegleitenden Weiterbildung zum „Betriebswirt VWA“ und die entsprechende Vergütung schließen. Nach Darstellung der Kooperationspartner sollen die Studierenden diese vertragliche Bindung für die ersten sechs Semester nur mit der VWA eingehen. Für die letzten beiden Semester bis zum Erwerb des Grades sollen die Studierenden sodann einen Vertrag direkt mit der Hochschule abschließen, so die Kooperationspartner weiter.

Die betreffenden Studienvertragsentwürfe lagen im Begutachtungstermin noch nicht vor. Die dargestellte Konstellation ermöglichte jedoch, dass die Hochschule den jeweiligen Studierenden nach dem sechsten Semester nicht zuließe und ihm den für die Beendigung des Studiums notwendigen Vertragsschluss mit der Hochschule verweigerte. Die bestehende Kooperationsvereinbarung stellt nach Ansicht der Gutachter gleichfalls bislang nicht sicher, dass die zu Beginn des Studiums getroffene Entscheidung über die Zulassung zum Studium für alle Teile

des Studienganges gilt. Zudem sehen sie in der beschriebenen Konstellation nicht sichergestellt, dass der Studierende bereits zu Beginn seines Studiums die Kosten auch der letzten beiden Semester verbindlich dargelegt bekommt.

Die Bewerbung des Studienganges soll durch die VWA erfolgen. Durch die Bewerbung darf bei den Studierenden nicht der Eindruck entstehen, die VWA vergebe den Bachelorgrad. Der Kooperationsvertrag enthält nach Ansicht der Gutachter jedoch keine Eckdaten zum Außenauftritt, wie beispielsweise eine Verpflichtung der VWA zu einer hinreichend transparenten Darstellung sowohl des Kooperationscharakters des Gesamtstudiums (nicht nur des 7. und 8. Semesters), als auch der Hochschule als gradverleihender Institution in der Außendarstellung. Auch fehlen ihnen zur konsequenten Umsetzung akademischen Letztverantwortung der Hochschule geeignete, vertraglich fixierte organisatorische Vorkehrungen wie beispielsweise die Schaffung eines Koordinationsrates zwischen der Hochschule und dem Franchisenehmer, um die Einhaltung der Vorgaben der Hochschule zu dem Studiengang regelmäßig überprüfen und sicherstellen zu können.

Die Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage**:

Die Hochschule legt schriftliche Dokumente vor, welche

- a) in der Kooperation mit der IHK/VWA Dortmund vertraglich die akademische Letztverantwortung der Hochschule sicherstellen und die VWA verpflichten, in der Außendarstellung den Kooperationscharakter des Gesamtstudiums transparent nach außen darzustellen,
- b) auf geeignete und für die Bewerber transparente Weise sicherstellen, dass bei Aufnahme des Studiums eine Zulassungsentscheidung getroffen wird, welche sowohl für den durch die IHK/VWA Dortmund, als auch den durch die Hochschule durchgeführten Teil des Studienganges gültig ist,
- c) den Teilnehmern bereits bei Aufnahme des Studiums die Kosten aller Teile des Studiums verbindlich bestätigen und
- d) einen hinreichenden Einfluss der Hochschule auf die Außendarstellung und Bewerbung des Studienganges durch den Kooperationspartner sicherstellen.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.6 „Studiengangsbezogene Kooperationen“ und 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	Auflage		

4.3 Sachausstattung

Die **VWA** ist in die IHK-Weiterbildung integriert. Ihre Räume befinden sich im Seminargebäude der IHK Dortmund. Alle Räume sind barrierefrei erreichbar. Das Gebäude hat derzeit 15 Seminarräume mit einer Gesamtgröße von 918 qm, davon zwei EDV-Räume mit insgesamt 24 Arbeitsplätzen. Zusätzlich gibt es einen Dozentenraum mit 34 qm und einen Kopierraum. Weitere sieben Büroräume stehen im Hauptgebäude der IHK zur Verfügung.

Unbelegte Räume können jederzeit zum Studium und für Gruppenarbeiten verwendet werden. Eine Liste der jeweils aktuell freien Räume erhalten die Studierenden beim Pförtner. Die technische Infrastruktur der VWA bieten modern eingerichtete EDV-Schulungsräume, Hörsäle und Seminarräume, welche mit festinstallierten Overheadprojektoren oder Beamern ausgestattet sind. Über die Errichtung eines für alle Studierenden zugänglichen WLAN-Netzes wird derzeit mit Anbietern verhandelt. Es besteht eine leistungsfähige Internet-Verbindung durch eine ei-

gene Glasfaser-Standleitung sowie ein hieran angebundener und den Studierenden zugänglicher Computer-Pool. Ein webbasiertes Intranet für Studierende, Dozenten und Verwaltung (IHK-Lernwelt) ist im Testbetrieb und wird zum Studienbeginn in Betrieb genommen sein. Laserdrucker, welche zugleich Kopierer und Scanner sind, stehen zur individuellen Nutzung bereit. Der Pförtner gewährt den Zugang zu diesem System.

Die Räume und Zugänge der **ISM** sind gleichfalls barrierefrei erreichbar. Die Hochschule verfügt über zwei moderne Gebäude, weitere Büroflächen in der Nachbarschaft wurden angemietet. Der Campus Dortmund verfügt über insgesamt 23 Vorlesungsräume, darunter zwei IT-Seminarräume und in jedem der beiden Gebäude über ein Audimax. Hinzu kommen 20 Büros, 4 Konferenzräume, ein Dozentenraum, die Bibliothek mit Lesesaal und zwei Arbeitsräume. Neben Aufenthaltsbereichen und den Bibliotheksarbeitsräumen können unbelegte Räume jederzeit zum Studium und für Gruppenarbeiten verwendet werden. Eine Liste der aktuell freien Räume finden die Studierenden im ISM-Net. Auch in diesen Räumen ist die Nutzung des kostenfreien Wireless-LAN möglich. Alle Seminarräume sind mit fest installiertem Beamer ausgestattet, ebenso mit Whiteboardtafel, Overhead-Projektor, Netzwerk- und Onlineverbindung. Darüber hinaus stehen Flip-Charts und weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung.

Die ISM bietet ihren Studierenden eine technische Infrastruktur mit folgenden Merkmalen:

- EDV-Schulungsräume
- PCs zur eigenen Recherche in den Bibliotheken
- Ausstattung aller Hörsäle und Seminarräume mit lichtstarken Beamern,
- alle Räume mit WLAN Standard
- leistungsfähige Internet-Verbindung

Das webbasierte Intranet für Studierende, Dozenten und Verwaltung (ISM-Net) ist als deutsch- und englischsprachige Kommunikationsplattform realisiert und bieten den Studierenden die Möglichkeit, Daten abzurufen (aktuelle Prüfungsergebnisse, Vorlesungspläne, Download von Skripten, Zusatzmaterial oder Übungsklausuren, etc.), Informationen zu erhalten (Veranstaltungsplanung, Vorlesungsinhalte, Erfahrungsberichte, Aktivitäten der studentischen Initiativen, etc.) und Recherchen durchzuführen (Literatur, Praktika-Datenbank, Abschlussarbeitsthemen, Informationen zu Partnerhochschulen, etc.).

Den Studierenden stehen persönliche E-Mail-Accounts und eigene Homelaufwerke auf dem Hochschulserver zur Verfügung. Es steht ein Druck- und Kopiersystem zur individuellen Nutzung bereit, welches mit einem serverbasierten Abrechnungstool ausgestattet ist.

Eine **Videokonferenzanlage** u.a. für standortübergreifende, abteilungsinterne Besprechungen oder auch für die Betreuung von Abschlussarbeiten steht zur Verfügung.

Die **ISM-Bibliotheken** werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt und stehen den Studierenden zur Verfügung. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Periodika, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind auch Literatur und Zeitschriften zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden.

Zugriff auf den Katalog aller ISM-Standorte ist über das Intranet der ISM standortunabhängig möglich. Die Verfügbarkeit der Medien in den Bibliotheken kann im elektronischen Bibliothekskatalog I-OPAC recherchiert werden. Dieser kann – ebenso wie die Datenbanken – über das Intranet der ISM auch von zu Hause abgerufen werden. Folgende Datenbanken stehen zur Verfügung:

- Wiso-Datenbank: deutschsprachige wirtschaftswissenschaftliche Zeitschriften im Volltext, Referenzen, Zugriff auf E-Books
- EBSCO-Datenbank: englischsprachige wirtschaftswissenschaftliche Zeitschriften im Volltext, Referenzen

- OECD iLibrary: E-Books, Paper, Statistiken der OECD
- Statista-Zugriff
- eBook Business Collection: 12.644 Wirtschaftsfach- und -studienbücher

Die Bibliotheken der ISM sind unabhängig von Vorlesungs- bzw. vorlesungsfreien Zeiten geöffnet. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 8.30 bis 19.00 Uhr sowie samstags von 9.00 bis 15.00 Uhr. Sie werden durch Fachpersonal oder ergänzend freitags, samstags und in den Abendstunden durch studentische Hilfskräfte abgedeckt. Das Fachpersonal bietet auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Zitieren, Literaturverzeichnisse erstellen usw.). Es existiert ferner ein Kooperationsvertrag mit der Stadt- und Landesbibliothek, auf dessen Basis Studierende und Dozenten an der Fernleihe teilnehmen können.

Die **VWA** stellt den Studierenden im Büro der Geschäftsführung eine kleine Ausleihbibliothek zur Verfügung. Diese enthält die wichtigsten der in den Literaturhinweisen der Modulbeschreibungen ausgewiesenen Bücher. Die Ausleihe erfolgt in den Geschäftszeiten über das Sekretariat der VWA.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturs Ausstattung und dem Zugang zu Onlinere Ressourcen und digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	X		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

4.4 Finanzausstattung

Die Finanzierung der VWA erfolgt über Studiengebühren. Die VWA ist dabei in die IHK zu Dortmund integriert und wird lediglich steuerrechtlich als Betrieb gewerblicher Art geführt. Die Vollversammlung der IHK zu Dortmund als oberstes Entscheidungsgremium hat die Übernahme und den Aufbau der VWA genehmigt und eine Anschubfinanzierung für zunächst drei Jahre beschlossen. Personal- und Sachkosten werden in der Anlaufphase von der IHK vorfinanziert bzw. teilweise unmittelbar übernommen (verlorene Zuschüsse). Mittelfristiges Ziel ist die eigenständige Vollfinanzierung der VWA aus den Studiengebühren.

Die ISM und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Für die Absicherung des Studienbetriebes wurde seit dem Jahr 2001 eine entsprechende Bürgschaft beim zuständigen Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt. Aufgrund des Wachstums der Hochschule in den vergangenen Jahren und dem Aufbau neuer Studienstandorte wurde 2014 eine Anpassung kalkuliert und mit dem zuständigen Ministerium vereinbart.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4 Finanzausstattung	X		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Verantwortlich für das Qualitätsmanagement der Hochschule ist das Präsidium. Der Qualitätsmanager berichtet an den Vizepräsidenten für Organisation und Qualitätsmanagement. Die Leistungsbereiche Studium und Lehre sowie Forschung werden in Person des Vizepräsidenten für Lehre und des Vizepräsidenten für Forschung vertreten. In seiner Ausführung basiert das QM der ISM auf einem klassischen PDCA-Zyklus aus Planung, Umsetzung, Kontrolle und Optimierung. Das Evaluationsverfahren ist in der Evaluationsordnung geregelt.

Die Qualitätssicherung setzt sich bei der IHK fort. Die Gesamtorganisation ist DIN ISO 9001/2010 zertifiziert. Die IHK-Weiterbildung hat zusätzlich eine Trägerzertifizierung nach AZAV.

Die Befragung der Studierenden findet in den ersten sechs Semestern an der VWA mit Hilfe eines papiergebundenen Fragebogens statt. Die Ergebnisse werden an der VWA ausgewertet und an die ISM übermittelt. In den letzten beiden Semestern, die an der ISM stattfinden, erfolgt die Befragung mit Hilfe eines Online-Fragebogens.

Die Auswertung erfolgt durch den Qualitätsmanager an der ISM. Jeder Dozent erhält im Anschluss eine Auswertung seiner Veranstaltung. Darüber hinaus erstellt der Qualitätsmanager weitere Auswertungen, deren Ergebnisse der Hochschul- sowie der Studiengangsleitung zur Verfügung gestellt werden. Für die Studierenden wird eine ausführliche Auswertung veröffentlicht, die nach Standort und Studiengang differenziert ist. Der Studiengangsleiter oder die VWA-Geschäftsstelle führt mit den schlecht bewerteten Dozenten ein Gespräch.

Die Lehrveranstaltungsevaluation beinhaltet die Evaluation des Workloads zwecks Erfassung der tatsächlichen Arbeitsbelastung von Studierenden in den einzelnen Lehrveranstaltungen. Da die Einschätzungen des individuellen Workloads hinsichtlich der tatsächlichen Belastung als auch bezüglich der persönlichen Wahrnehmung subjektiv geprägt sind, wurde eine Erhebung auf Basis relativer Skalen gewählt. Erfasst wird der Workload im Rahmen der semesterweise stattfindenden Lehrevaluation. Fallen vorgesehener Workload und von den Studierenden berichteter Workload stark auseinander, erfolgt eine Anpassung der Vorlesungsinhalte, so die Hochschule.

Zugleich werden Lehrveranstaltungen auch durch einen Gutachter bewertet, der sich aus dem professoralen Lehrstab der ISM rekrutiert. Während einer Lehrereinheit von neunzig Minuten besucht dieser Gutachter die Lehrveranstaltung. Beurteilt werden u.a. der Aufbau der Veranstaltung, der Medieneinsatz, die Einbindung der Teilnehmer, die Fachkompetenz und die Vorlesungsunterlagen. Im Anschluss an die Hospitation besprechen Gutachter und Dozent die Lehrveranstaltung und erarbeiten – falls erforderlich – Verbesserungsvorschläge.

Die Verwaltungsevaluation findet einmal pro Semester statt. An der VWA wird sie anhand eines papiergebundenen Fragebogens durchgeführt und an der VWA ausgewertet, die Ergebnisse werden der ISM übermittelt. Zusammen mit dem Studiengangsleiter und der Geschäftsstelle

der VWA werden Maßnahmen erarbeitet, die zur Verbesserung wahrgenommener Defizite beitragen. In den beiden Semestern an der ISM findet die Befragung anhand eines onlinebasierten Fragebogens statt. Bewertet werden die administrativen Leistungen aller Verwaltungsabteilungen, die Auswertung der Ergebnisse erfolgt durch den Qualitätsmanager der ISM. Mit den Abteilungsleitern der entsprechenden Abteilungen werden die Ergebnisse diskutiert und Maßnahmen und Lösungen entwickelt. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Evaluation und der daraus abgeleiteten Maßnahmen wird der hochschulinternen Öffentlichkeit im ISM-net zugänglich gemacht und gleichzeitig archiviert. Dies soll die Nachverfolgung bereits eingeleiteter Maßnahmen ermöglichen.

Nach Aussage der Hochschule erfolgt eine Evaluation der Potenziale des Studienganges durch Bachelor- und Master-Absolventen per Online-Fragebogen, in welchen diese einmal pro Jahr retrospektiv ihr ISM-Studium bewerten und Auskunft geben über ihren Berufseinstieg und ihren aktuellen Beruf. Über das vom Alumni-Management (Marketing) betreute Alumni-Netzwerk wird der Kontakt zu den Absolventen aufrechterhalten. Diese werden in unterschiedlichen Abständen über weiterführendes Feedback zu Nutzen und Anwendbarkeit der während ihres Studiums erlernten Inhalte in der Praxis gebeten. Auf Basis dieser Rückmeldungen werden ggf. Neuerungen, Umstrukturierungen und Weiterentwicklungen des Lehrprogramms umgesetzt, so die Hochschule.

Schließlich bilden Vertreter aus international tätigen Unternehmen, Verbänden und Institutionen das Kuratorium der Hochschule. In enger Zusammenarbeit mit den Kuratoren arbeitet die Hochschule an der Modernisierung und Praxisorientierung der Studieninhalte. Erfahrene Praktiker aus den Mitgliedsunternehmen beraten die Hochschulleitung bei der Implementierung innovativer Studienprogramme.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

Qualitätsprofil

Hochschule: International School of Management ISM, Dortmund in Kooperation mit der IHK Dortmund (VWA)

Bachelor-Studiengang: Betriebswirtschaft (B.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	X		
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept	X		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)		Auflage	
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	X		
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		